Amtsausschuss Büchen

Der Vorsitzende des Amtsausschusses Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Büchen am Donnerstag, den 18.03.2010; im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Amtsvorsteher

Voß, Martin

Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Born, Horst

Burmester, Walter

Burmester, Wilhelm

Gabriel, Dennis

Knoch, Wilhelm

Lübke, Otto

Mahnke, Helmut

Möller, Uwe

Weber, Karl-Heinz

Gemeindevertreter

Doering, Hubertus

Finnern, Karl-Heinz

Gesche, Michael

Holst, Jürgen

Meincke sen., Otto

Müller, Reinhard

Rademacher, Wolfgang

Räth, Markus

Winter, Hans-Joachim

für Herrn Bgm. Majert

für Herrn Bgm. Dr. Laubach

für Herrn Bgm. Riewesell

Schriftführer

Frank, Lars

Abwesend waren:

Bürgermeister

Hanisch, Heinrich
Laubach, Dr. Eberhard
Majert, Werner
Riewesell, Uwe

Gemeindevertreterin
Nicolaus, Sandra

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2009
- 3) Bericht des Amtsvorstehers
- 4) Bericht der Verwaltungsleitung
- 5) Einwohnerfragestunde
- 6) Vorstellung der AktivRegion "Sachsenwald-Elbe"
- 7) Abberufung und Bestellung einer Standesbeamtin
- 8) Wahl eines Gemeindeabstimmungsausschusses für den Bürgerentscheid in der Gemeinde Schulendorf am 25.04.2010
- 9) Neufestlegung der Beförderungsentgelte für die Fähre Siebeneichen
- 10) Sachstandsbericht Breitbandversorgung
- 11) Zustimmung zu der Gebührensatzung der Kindertagesstätten Müssen und Güster
- 12) Verlängerung der Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten Müssen und Güster
- 13) Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte Witzeeze
- 14) Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte Güster
- 15) Finanzierung der Kindertagespflege
- 16) Schülerbeförderung im Amt Büchen
- 17) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Voß eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Brassat, der als Regionalmanager der AktivRegion „Sachsenwald-Elbe“ e.V. sich und die AktivRegion vorstellen wird. Herr Voß stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind.

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2009

Gegen die Niederschrift vom 26.11.2009 erheben sich keine Einwände.

- 3) Bericht des Amtsvorstehers

Herr Voß berichtet von folgenden Veranstaltungen, an denen er für das Amt teilgenommen hat:

- 18.01.2010 Neujahrsempfang der Kreis-Handwerkerschaft in Lüttau
- 30.01.2010 Veranstaltung „Energie und Klima“ in Schwarzenbek
- 09.02.2010 Vortrag „Insolvenz der öffentlichen Hand“ in Mölln
- 09.03.2010 Neuer 1. Vorsitzender des SHGT stellt sich vor in Krüzen. Hauptthema war das Verfassungsgerichtsurteil zur Amtsordnung.
- Es fanden mehrere Termine zum Thema Breitbandversorgung statt.

- 4) Bericht der Verwaltungsleitung

Herr Möller trägt folgende Punkte vor:

- Die Kfz-Stilllegungen haben seit dem 01.04.2009 bei 111 Fällen insgesamt 9.990,00 Euro eingebracht.
- Die Anzahl der Vollstreckungsfälle habe sich von 1.642 auf nunmehr 2.039 erhöht.
- An 100 Öffnungstagen haben im Bürgerservice/ Außenstelle Gudow 1.180 Bürgerinnen und Bürger das Angebot genutzt.
- Die Zahl der Wohngeldfälle ist von 86 Fällen auf 165 Fälle im Dezember 2009 gestiegen. Genauso verhält es sich mit den Grundsicherungsfällen.
- Die Gemeinde Büchen bemüht sich um eine Erweiterung der ärztlichen Versorgung in der Region und strebt die Ansiedlung eines Augenarztes an.
- Einwohnerentwicklung des Amtes steigt weiterhin an.

- Das Amt Büchen nimmt an der „Energie-Olympiade“ teil.
- Am 19.04. wird Herr Kraus auf der Bürgermeisterrunde einen Vortrag über die energetischen Einsparbemühungen am Beispiel der Gemeinden Büchen und Güster halten.
- Am 27.03. ist wieder die Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“.

5) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

6) Vorstellung der AktivRegion "Sachsenwald-Elbe"

Beratung:

Herr Brassat stellt die Aktivregion „Sachsenwald-Elbe“ anhand des Tätigkeitsberichtes des vergangenen Jahres vor.

Zu den in den einzelnen Gemeinden geförderten Projekten zählen u. a. die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung sowie die Sanierung kultureller Einrichtungen.

Herr Möller bittet die Gemeinden um Überprüfung, welche Maßnahmen für sie in Frage kämen.

7) Abberufung und Bestellung einer Standesbeamtin

Beratung:

Herr Möller stellt die Beschlussvorlage vor:

Frau Britta Kiehn-Meier hat seit mehr als einem Jahr keine Amtshandlung mehr als Standesbeamtin vorgenommen. Gemäß der Landesverordnung zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Schl.-Holst.) soll die Bestellung dann widerrufen werden.

Um einen reibungslosen Ablauf im Standesamt zu gewährleisten hat Frau Claudia Schmidt im Dezember 2009 das Seminar für neu zu bestellende Standesbeamte besucht und die Prüfung erfolgreich abgelegt. Die Voraussetzungen zur Bestellung als Standesbeamtin sind erfüllt.

Beschluss:

Der Amtsausschuss widerruft die Bestellung zur Standesbeamtin von Frau Britta Kiehn-Meier mit sofortiger Wirkung. Frau Claudia Schmidt wird mit sofortiger Wirkung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Büchen bestellt.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 8) Wahl eines Gemeindeabstimmungsausschusses für den Bürgerentscheid in der Gemeinde Schulendorf am 25.04.2010

Beratung:

Herr Voß stellt die Beschlussvorlage vor:

Bereits bei den vorangegangenen Kommunalwahlen wurde wegen der einfacheren Handhabung der Wahlvorgänge die Durchführung auf das Amt übertragen. Dieser Übertragungsbeschluss gilt, solange nicht widersprochen wird.

Gleichfalls wurden die Aufgaben des Gemeindevwahlausschusses auf einen vom Amtsausschuss zu wählenden Wahlausschuss gemäß § 13 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz übertragen.

Gemäß § 10 Abs. 3 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeinde-, der Kreis- und der Amtsordnung (GKAVO) gelten für die Durchführung des Bürgerentscheides die Bestimmungen des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes (GKWG) und der Gemeinde- und Kreiswahlordnung (GKWO).

Aufgaben des Gemeindeabstimmungsausschusses u. a. 1. Feststellung des Abstimmungsergebnisses

Nachstehender Beschluss wird empfohlen.

Beschluss:

Für den Gemeindeabstimmungsausschuss des Amtes Büchen zum Bürgerentscheid Windkraft in der Gemeinde Schulendorf werden Vertreter gewählt:

Wahlleiter:	Bgm. Uwe Möller
Stellv. des Wahlleiters:	VA Karl-Heinz Jeske
Beisitzer/innen	Ingmar Juhl, Witzeeze Ute Karstens, Büchen Claudia Fehr, Bröthen Heidi Eggert, Roseburg Marianne Reich, Güster_ Doris Stubbe, Witzeeze
Stellv. Beisitzer/innen:	Jörn Brütt, Büchen Judith Möller, Büchen Dagmar Loeper, Mölln

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Neufestlegung der Beförderungsentgelte für die Fähre Siebeneichen

Beratung:

Herr Voß stellt die Beschlussvorlage vor:

Die Beförderungsentgelte für die Fährbenutzung werden aus touristischen Erwägungen bewusst niedrig gehalten und sind derzeit wie folgt gestaltet:

Einzel-Personen ab Vollendung des 16. Lebensjahres einschl. Fahrrad	1,00 €
Einzel-Personen bis Vollendung des 16. Lebensjahres einschl. Fahrrad	0,50 €
Personenkraftwagen inkl. Fahrer	2,50 €
Insassen in Personenkraftwagen (ohne Fahrer)	0,50 €
Gruppen ab 10 Einzelpersonen, dann pro Einzelperson	0,50 €
Kleinbusse - pauschal	6,00 €

Die Fährsaison 2009 brachte Einnahmen aus Beförderungsentgelten in Höhe von 9.411,75 € gegenüber 7.385,00 € in 2008 und 7.928,50 € in 2007.

Vom Fährpersonal wurde berichtet, dass während der Saison 2009 mehrfach die Klein-Buss-Beförderung wegen weniger Insassen aufgrund des Beförderungsentgeltes in Höhe von 6,00 € abgelehnt wurde.

Hier sollten die Preise aus Sicht der Verwaltung benutzerfreundlicher gestaltet und den Preisen für Personkraftwagen angepasst werden.

Auch ist schon wegen der aktuell herrschenden Niedrigzinsphase damit zu rechnen, dass die künftigen Einnahmen aus dem Stiftungsvermögen für die Sicherstellung des Fährbetriebes dauerhaft niedriger als bisher sein werden.

Hier wäre eine sehr moderate Anhebung bzw. Anpassung einzelner Entgeltpositionen für die Fährbenutzung mit Wirkung vom 01.04.2010 aus Sicht der Verwaltung angesagt und sinnvoll.

Auf Nachfrage des Herrn Lübke kann Herr Voß mitteilen, dass das im Rahmen der Konjunkturkrise verloren gegangene Kapital des Stiftungsvermögens durch den Kreis wieder ausgeglichen worden sei.

Aufgrund der guten Berichterstattung im NDR seien laut Herrn Möller in der vergangenen Fährsaison auch höhere Einnahmen im Betrieb zu verzeichnen gewesen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss beschließt mit Wirkung vom 01.04.2010 (Beginn der Fährsaison 2010) folgende Entgeltgestaltung für die Benutzung der Fähre Siebeneichen:

Einzel-Personen ab Vollendung d. 16. Lebensjahres einschl. Fahr- oder Motorrad	1,00 €
Einzel-Personen bis Vollendung d. 16. Lebensjahres einschl. Fahr- oder Motorrad	0,50 €

Personenkraftwagen und Kleinbusse bis zu 9 Sitzen einschl. Fahrer	2,50 €
Mitfahrer (ohne Fahrer) in Personenkraftwagen und Kleinbussen ab Vollendung des 16.Lebensjahres	1,00 €
Mitfahrer (ohne Fahrer) in Personenkraftwagen und Kleinbussen bis Vollendung des 16.Lebensjahres	0,50 €
Einzel-Personen in Gruppen ab 10 Personen	0,80 €

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 10) Sachstandsbericht Breitbandversorgung

Beratung:

Herr Voß berichtet über den aktuellen Sachstand zur Breitbandversorgung.

Die vom Amt eingesetzte Arbeitsgruppe habe die beiden Anbieter angeschrieben mit der Bitte um Bearbeitung eines Fragenkatalogs. Die Antworten werden bis zum 26.03.2010 erwartet.

Im Anschluss daran werde die Arbeitsgruppe die Antworten auswerten.

- 11) Zustimmung zu der Gebührensatzung der Kindertagesstätten Müssen und Güster

Beratung:

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Siebeneichen hat in seiner Sitzung vom 02.02.2010 die fünfte Nachtragssatzung zur Gebührensatzung vom 28.04.1999 für die Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Siebeneichen mit folgenden Änderungen einstimmig beschlossen:

Der monatliche Teilbetrag beträgt für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Schulpflicht für folgende Betreuungszeit:

Vormittagsdienst	08.00-12.00 Uhr	116,00 €
Spätdienst (sofern angeboten)	12.00-13.00 Uhr	29,00 €
Frühdienst (sofern angeboten)	07.00-08.00 Uhr	29,00 €

Für eine zusätzliche Einzelstunde an einem Wochentag innerhalb der jeweiligen Öffnungszeiten wird eine Gebühr von 3,50 € erhoben.

Die Umsetzung soll zum 01.03.2010 erfolgen.

Mit diesem Beschluss werden die Gebühren an die bereits beschlossenen Gebühren in den Kindertagesstätten der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau angepasst.

Der Amtsausschuss hat aufgrund vertraglicher Regelungen dieser Anpassung zuzustimmen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss Büchen beschließt, der fünften Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Siebeneichen zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 12) Verlängerung der Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten Müssen und Güster

Beratung:

Mit Schreiben vom 08.12.09 teilte Herr Pastor Noll von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Siebeneichen mit, dass die Elternschaft der Kita`s Pustebume in Güster und Schatzkiste in Müssen den Wunsch geäußert haben, einen Frühdienst von 7.00-08.00 Uhr einzurichten. Derzeit lägen nach Angaben des Herrn Pastor Noll verbindliche Anmeldungen für neun Kinder in Güster vor.

Der Frühdienst könne von einer Angestellten allein durchgeführt werden, hierfür stünde bereits eine Mitarbeiterin zur Verfügung.

Der Amtsausschuss Büchen hat sich bereits in seiner Sitzung vom 05.07.07 mit den Änderungen von Öffnungszeiten der Kindertagesstätten im Amt Büchen befasst. Diese von den Eltern sowie Herrn Pastor Noll beantragte Erweiterung stellt keine Veränderung der pädagogischen Kernzeit, sondern vielmehr die Einrichtung einer Randzeit dar. Es kann laut Beschlussfassung bis zu einer Randstunde eingerichtet werden, sofern die erhobenen Nutzungsgebühren in Höhe von 3,00 € je Kind/Randstunde die anfallenden Personalkosten decken. Mit Gebührensatzung vom 22.07.09 wurden die 3,00 € auf 3,50 € erhöht.

Beschluss:

Der Amtsausschuss Büchen beschließt, einer Verlängerung der Öffnungszeiten in Form eines Frühdienstes von 7.00-8.00 Uhr in den Kindertagesstätten Müssen und Güster unter Maßgabe des Beschlusses vom 05.07.07 und Berücksichtigung der Gebührenänderung von 3,00 € auf 3,50 € zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 13) Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte Witzeeze

Beratung:

Herr Gabriel teilt mit, dass derzeit in der Gemeinde Witzeze Gespräche zur Einrichtung der Krippengruppe laufen würden und die Entscheidungsphase noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Voß stellt darauf hin die Beschlussvorlage vor:

Zurzeit gibt es im Amt Büchen 60 Krippenplätze. Ein weiterer Bedarf an 10 Plätzen wurde dem Kreis Herzogtum Lauenburg bis zum Jahr 2013 gemeldet und auch genehmigt.

Die neueste Aufstellung der Schul- und Kindertagesstättenplanung zeigt, dass die Kinderzahlen auch in der Gemeinde Witzeze rückläufig sind. Dem gegenüber steht aber die zunehmend steigende Nachfrage an Krippenplätzen. Da die Kita in Witzeze mit 20 Plätzen in den letzten Jahren nicht immer voll belegt war, hat man sich über die Einrichtung einer Familiengruppe Gedanken gemacht. Familiengruppe bedeutet, dass nur noch 15 Plätze belegt werden können. Hiervon sind 10 Plätze für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt und die restlichen 5 für Krippenplätze vorgesehen.

Zurzeit hat die Kita in Witzeze eine Öffnungszeit von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Empfehlenswert wäre es, die Öffnungszeit auf 6 Stunden auszuweiten, damit das Angebot für berufstätige Elternteile auch attraktiv ist und angenommen wird.

Somit kommen wir der steigenden Nachfrage an Krippenplätzen auch in dem ländlichen Bereich nach, welches ein erweitertes Angebot für die Gemeinde Witzeze darstellt und die Zukunft für den Kindergarten sichert.

Der Beschluss sollte vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Witzeze erfolgen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss Büchen beschließt, der Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte in Witzeze vorbehaltlich einer Zustimmung durch die Gemeinde Witzeze zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 14) Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte Güster

Beratung:

Herr Burmester gibt eine Stellungnahme der Gemeinde Güster ab und wirbt um die Unterstützung bei der Einrichtung von Krippenplätzen in seiner Gemeinde. Herr Möller unterstreicht die Notwendigkeit der Einrichtung mit dem Hinweis, dass derzeit vier Anmeldungen für eine Krippenbetreuung in Büchen aus der Gemeinde Güster vorliegen würden.

Herr Voß stellt die Beschlussvorlage vor:

Zurzeit gibt es im Amt Büchen 60 Krippenplätze. Ein weiterer Bedarf an 10 Plätzen wurde dem Kreis Herzogtum Lauenburg bis zum Jahr 2013 gemeldet und auch genehmigt.

Sollte der geplanten Familiengruppe in Witzeetze mit den 5 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren zugestimmt werden, sind noch 5 Plätze im Amtsbereich zu vergeben. Nach Rücksprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Güster wird es schwierig werden, die beiden Elementargruppen zum neuen Kindergartenjahr (01.08.) voll zu belegen. Nun hat man sich überlegt, eine Elementargruppe in eine Familiengruppe umzuwandeln. Der Kindergarten in Güster würde dann insgesamt 35 Plätze vorhalten. Davon 30 für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt und die restlichen 5 für Krippenplätze. Die Nachfrage an Krippenplätzen in der Gemeinde Güster ist zunehmend gegeben.

Zurzeit hat die Kita in Güster eine Öffnungszeiten von 8.00 bis 13.00 Uhr. Die Einrichtung eines Frühdienstes und der Familiengruppe ist ein attraktives Angebot für die Eltern und stellt eine Bereicherung für die Gemeinde Güster dar.

Der Beschluss sollte vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Güster erfolgen.

Beschluss:

Der Amtsausschuss Büchen beschließt, der Einrichtung einer Familiengruppe in der Kindertagesstätte in Güster vorbehaltlich einer Zustimmung durch die Gemeinde Güster zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

15) Finanzierung der Kindertagespflege

Beratung:

Das bundesweit angestrebte Versorgungsziel einer 35 %-Versorgung aller Kinder unter 3 Jahren soll nicht ausschließlich durch den Ausbau von Krippenplätzen erreicht werden. Bund und Land sehen insbesondere in der häuslichen und familiären Betreuungsform der Kindertagespflege eine besonders geeignete Betreuungsform für Kinder unter 3 Jahren. Deshalb sollen 30 % der neuen Plätze in diesem Bereich geschaffen werden. Für den Kreis Herzogtum Lauenburg bedeutet dies, dass zur Erreichung des Planungsziels rechnerisch 504 Plätze durch Kindertagespflege abgedeckt werden könnten.

Die Bundesregierung setzt auf ein vielfältiges Betreuungsangebot und nimmt eine deutliche Profilierung der Kindertagespflege vor. Tagespflegepersonen sollen leistungsgerecht vergütet und zusätzlich eine hälftige Erstattung eines angemessenen Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrages erhalten.

Die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege ist für Eltern teurer als die Betreuung in einer Kindertagesstätte. Kindertagespflege kostet Eltern im Kreis Herzogtum Lauenburg zwischen 2,- € und 5,- € pro Betreuungsstunde. Für die Betreuung an 5 Tagen mit 4 Stunden täglich müssen Eltern im günstigsten Fall 173,34 €, im Höchst-

falle 433,34 € zahlen. Ein Kindergartenplatz mit dieser Öffnungszeit kostet im günstigsten Fall 84,00 € im Monat, im Höchsthalle 150,00 €. Die höheren Kosten für die Betreuung in Kindertagespflege stehen im Widerspruch zu den Ausbauplänen von Bund und Land.

Tagespflegepersonen gelten nach dem Steuerrecht als „selbstständig Tätige“ und sind damit für Ihre soziale Absicherung selbst verantwortlich, d.h. ab einem bestimmten Betreuungsumfang und Verdienst müssen Beiträge zu einer Renten- und Krankenversicherung geleistet werden. „Das rechnet sich nach Ansicht vieler Tagespflegepersonen nicht“. Erschwerend kommt hinzu, dass diese ab dem 01.01.2009 auch Leistungen vom Jugendamt versteuern müssen.

Die Stadt Mölln überlegt, Tagespflegepersonen in Mölln finanziell zu unterstützen, um die Kindertagespflege als Betreuungsform für unter Dreijährige finanziell interessanter zu machen. Ziel ist eine 30 %-Abdeckung durch Tagespflegeplätze. Von Kreisseite wird eine „Insellösung“ nicht gewollt. Vielmehr wird eine Lösung für alle Städte und Gemeinden im Kreis angeregt.

Vorschlag des Kreises:

1. Eine laufende Geldleistung für Tagespflegepersonen auf einen Stundensatz von 3,00 € festzulegen.
2. Neben den Eltern und dem Kreis als öffentlicher Jugendhilfeträger die Gemeinden an der Finanzierung der Kindertagespflege zu beteiligen.

Eltern:	1,50 € pro Stunde
Gemeinden:	1,00 € pro Stunde
Kreis:	0,50 € pro Stunde
Insgesamt:	3,00 € pro Stunde

Das übernimmt der Kreis:

- Die Erstattung der nachgewiesenen Aufwendungen für Beiträge zu einer Unfallversicherung.
- Die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung.
- Die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung.

3. Die Eltern zu verpflichten, die Kosten der Verpflegung zu übernehmen.

Ziele und Vorteile:

1. Die Kindertagespflege soll finanziell und planerisch zu einer realistischen Alternative zur Krippenbetreuung werden.
2. Angestrebt werden annähernd vergleichbare Kostenbeträge für eine Betreuung in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege.
3. Die Einkommenssituation von Tagespflegepersonen soll verbessert werden, sodass sich eine Tagespflege Tätigkeit für Tagespflegepersonen auch lohnt.
4. Eltern sollen von den hohen Tagespflegekosten entlastet werden.

5. Der Ausbau von Tagespflegeplätzen ist kostengünstiger als der Ausbau von Krippenplätzen (keine Baukosten, weniger Betriebskosten). So ist seitens der Kreisverwaltung ermittelt worden, dass den Betriebskosten für einen Krippenplatz pro Kind und Jahr in Höhe von 13.201,50 € Kosten für einen finanzierten Tagespflegeplatz von lediglich 5.850,00 € gegenüberstehen.

Die vom Bundesgesetzgeber anvisierte 30 %- Begrenzung im Tagespflegebereich kann nur ein Richtwert sein. Die Versorgung mit Tagespflegeplätzen kann im Einzelfall in den lokalen Planungsräumen höher sein.

Beschluss:

Der Amtsausschuss Büchen beschließt, der Teilnahme an der neuen Kindertagespflegefinanzierung des Kreises Herzogtum Lauenburg zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 20 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 16) Schülerbeförderung im Amt Büchen

Beratung:

Die Herren Möller, Voß und Frank berichten über folgende im Rahmen der Schülerbeförderung des Amtes aufgetretenen Missstände:

1. Schülerbeförderung aus der Verbandsgemeinde Gudow und ihren Ortsteilen zum Schulzentrum Büchen

Das Land Schleswig-Holstein hat zusammen mit der Neufassung des Schulgesetzes die Kommunen als Schulträger auch aufgefordert, sich zur Erfüllung dieser Aufgabe beispielsweise in Schulverbänden zusammenzuschließen. Vor diesem Hintergrund ist die Gemeinde Gudow dem Schulverband Büchen beigetreten und beteiligt sich seither an der Finanzierung der in der Trägerschaft des Schulverbandes Büchen befindlichen Schulen.

Bis zur Auflösung der Grundschule Gudow wurden die Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen Sophienthal, Kehrsen und Segrahn im sog. „freigestellten Schülerverkehr“ mit verbandseigenen Schulbussen zur Grundschule Gudow transportiert; eben diese Busse wurden auch genutzt, um Gemeinschaftsschülerinnen und -schüler nach Gudow und von dort aus mit dem öffentlichen Personennahverkehr zum Schulzentrum Büchen zu befördern.

Nunmehr hat der Kreis Herzogtum Lauenburg mit Schreiben vom 07.01.2010 mitgeteilt, dass aus den Ortsteilen Kehrsen und Sophienthal eine Schülerbeförderung im freigestellten Schülerverkehr nicht mehr durch den Kreis wie bislang co-finanziert werden würde. In der Begründung wird angeführt, dass die Ortsteile näher an der Grundschule Sterley bzw. der Gemeinschaftsschule Mölln lägen und laut Schülerbe-

förderungsatzung damit kein Anspruch auf eine Beförderung zum Schulstandort Büchen gegeben sei.

Nach hiesiger Auffassung stellt sich damit die Schülerbeförderungssatzung des Kreis Herzogtum Lauenburg gegen die Forderung des Landes, sich zu größeren Schulverbänden zusammenzufassen.

2. Schülerbeförderung aus der Verbandsgemeinde Tramm zum Schulzentrum Büchen

Unter Maßgabe der vorstehend aufgeführten Problematik der „nächstgelegenen Schule“ betrachtet die Kreisverwaltung auch die Schülerbeförderung aus der Gemeinde Tramm, die ebenfalls dem Schulverband Büchen beigetreten ist, zum Schulzentrum Büchen.

Während sich von Tramm aus die nächstgelegene Grundschule in Breitenfelde befindet, somit also grundsätzlich kein Beförderungsanspruch zur zuständigen Grundschule in Büchen besteht, haben zwar die Gemeinschaftsschülerinnen und -schüler mit Büchen als nächstgelegene Gemeinschaftsschule wohl einen Anspruch auf eine Schülerbeförderung, jedoch kann die bestehende Linienverbindung als nicht akzeptabel angesehen werden. Gleichwohl eine Konformität mit den Zumutbarkeitsregelungen der Schülerbeförderungssatzung besteht, ist es nur schwer nachvollziehbar, dass eine Schülerin oder ein Schüler, die oder der um 7:30 Uhr Schulbeginn in der Gemeinschaftsschule Büchen hat, bereits um 6:12 Uhr, mit Schulbeginn um 8:20 Uhr bereits um 7:12 Uhr die bestehende Busverbindung dorthin nutzen muss. In der Regel beginnt die Gemeinschaftsschule um 7:30 Uhr mit der ersten Stunde. Es soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, dass durch die Struktur der Gemeinschaftsschule sich die Länge des Schultages ohnehin verlängert hat und so eine zusätzliche Belastung entsteht.

Der Kreis versagt mit Verweis auf die Schülerbeförderungssatzung auch hier die Einrichtung des freigestellten Schülerverkehrs sowohl zur Grundschule als auch zur Gemeinschaftsschule Büchen.

Aus hiesiger Sicht unverständlich bei dieser Diskussion ist der Umstand, dass aufgrund der bestehenden Tarifzonen die anfallenden Kosten für eine Schülerbeförderung aus der Gemeinde Tramm in Richtung Breitenfelde dieselben Kosten sind, die für eine Schülerbeförderung nach Büchen entstehen.

3. Struktur der Tarifzonen

Zwischen den Gemeinden Büchen und Siebeneichen verläuft eine Tarifzongrenze, wodurch Kindern aus den Gemeinden Roseburg, Siebeneichen und Güster, die in Siebeneichen beschult werden, keine Fahrkarte zur Weiterfahrt nach Büchen gewährt wird (s. Anlage) Dabei wird nicht berücksichtigt, dass es sich in Siebeneichen um eine Außenstelle der Grundschule Büchen handelt. Sofern also Schülerinnen und Schüler vom Schulstandort Siebeneichen ein Angebot am Schulzentrum wahrnehmen möchten (z. B. Förderkurse), haben die Eltern die hierfür anfallenden Zusatzkosten selber zu tragen.

Eben diese Problematik hat der Schulverband Büchen aufgegriffen und erstattet bisweilen den Eltern diesen Anteil. Dennoch sollte in Erwägung gezogen werden, dass auf Antrag in begründeten Fällen auch hier eine Bezuschussung des Kreises erfolgen muss.

4. Keine Berücksichtigung sozialer Aspekte

Die Schülerbeförderungssatzung versagt Schülerinnen und Schülern eine Busfahrkarte auch bei einem Wohnungswechsel ohne Berücksichtigung sozialer Aspekte. Derzeit ist ein Verfahren ansässig, bei dem eine Mutter die Kostenübernahme der Fahrkarten für ihre beiden Söhne zum Schulzentrum Büchen begehrt.

Aufgrund einer Trennung von ihrem Lebensgefährten musste sie mit ihren beiden Söhnen aus der Gemeinde Büchen in die Gemeinde Müssen ziehen. Sie möchte aber, dass die Kinder nicht auch noch aus dem sozialen Umfeld gerissen werden und hat daher beschlossen, die Kinder weiterhin in der Grundschule Büchen zu belassen. Nunmehr versagt die Kreisverwaltung der Mutter die Fahrkarte mit der Begründung, dass die nächstgelegene Grundschule eben die in Müssen sei und daher nach der Schülerbeförderungssatzung kein Anspruch auf eine Schülerbeförderungskarte gegeben wäre.

Die in Büchen zur Gemeinschaftsschule gehende Tochter erhält eine Fahrkarte.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass in dieser Beziehung ein Anschreiben an den Landrat ergeht.

17) Verschiedenes

Herr Meincke berichtet, dass viele Eltern aus Gudow ihre Kinder in der Sterleyer Schule anmelden möchten. Das wären zum jetzigen Zeitpunkt 15.000 Euro für die Gemeinde Gudow, die sie für die Gastschüler zu zahlen hätte. Herr Meincke bittet darum, dass die Gudower Eltern von der Büchener Schule eingeladen werden, die Schule und Lehrkräfte kennenzulernen.

Herr Voß weist auf das Gespräch mit dem Landrat am 05.05.2010 hin.

Herr Möller kann auf die ausgelasteten Krippenplätze verweisen. Im kommenden Kita-Jahr gebe es bei 50 in Büchen eingerichteten Plätzen 47 Anmeldungen, wobei lediglich 20 frei werden würden. Die Tendenz des zunehmenden Bedarfs sei weiterhin gegeben; Herr Möller verweist darauf, dass sich die Situation als noch problematischer erwiesen hätte, wäre der Kreis dem Begehren des Amtes Büchen nach einer Steigerung der Kita-Plätze im Amtsgebiet bei der Aufstellung des Kindertagesstättenbedarfsplanes in 2008 nicht nachgekommen.

Herr Räch berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Problematik auch schon im Aufnahmeausschuss Kita aufgefasst worden sei. Es besteht Einvernehmen bei den Anwesenden, dass eine genaue Beobachtung der Entwicklungszahlen erforderlich sei.

Auch in Gudow sei nach Herrn Meincke mehr Bedarf als freie Plätze zu verzeichnen.

Herr Knoch kritisiert den schlechten Zustand der Kreisstraße in Richtung Gudow.

Herr Born unterstreicht dies mit dem Hinweis auf die geplante Autobahnauffahrt in Besenthal.

.....
Martin Voß
Vorsitzender

.....
Lars Frank
Schriftführung